

REGIONALE WETTERSTATISTIK

FEBRUAR 2003

Tiefste Temperatur am 01.: - 14,8°C (- 6,7°C)
Höchste Temperatur am 26.: + 13,3°C (+ 17,1°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: - 3,2°C (+ 4,3°C)
Monatssumme des Niederschlags: 20,7 mm (75,5 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 103,2 Stunden (82,4 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer kältester und schneereichster Februar seit 1986

Endlich wieder einmal richtig Winter!

Während letztes Jahr im Februar bereits mit aller Macht der Frühling Einzug hielt, herrschte dieses Jahr zur gleichen Zeit tiefster Winter. Vielerorts wurde der kälteste Februar seit 1986 verzeichnet und erstmals seit längerer Zeit waren sämtliche Lifte der Region in Betrieb und die Loipen über Wochen hinweg gespurt.

Zum Monatsbeginn schaufelte Tief "Uwe" unaufhörlich polare Schneeluft nach Süddeutschland. Die Folgen waren gesperrte Straßen und kilometerlange Staus mit teils chaotischen Verkehrsverhältnissen. Nach einer Woche übernahm dann aber das Kältehoch "Helga" das Regiment auf den Wetterkarten und gab es auch bis zum Monatsende nicht mehr ab. Das Wetter erstarrte nun für längere Zeit in winterlicher Langeweile. Für etwas Spannung sorgte lediglich der Hochnebel. Während strahlender Sonnenschein und blauer Himmel weiten Teilen Deutschlands, und den Alpen ohnehin, herrliches Winterwetter bescherte, versank die Region zwischen Alb und Alpen, wie so häufig im Winter, wieder einmal im Dauergrau. In der zweiten Monatshälfte löste sich die Hochnebeldecke jedoch auch bei uns immer mehr auf, so dass mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 103,2 Stunden das Februarsoll von 75,2 Stunden letztendlich noch deutlich überschritten wurde.

Die winterliche Kälte wich dagegen nur ganz langsam der zunehmenden Kraft der Sonneneinstrahlung. Während nachts bei sternklarem Himmel bis zum Monatsende noch klirrender Frost herrschte, kletterten die Temperaturen in der letzten Februarwoche tagsüber deutlich in den Plusbereich. Zum Monatsende fühlte man sich bei Höchstwerten zwischen plus 10 und plus 14 Grad sogar bereits in den Vorfrühling versetzt, wenn auch jeweils nur für ein paar Stunden um die Mittagszeit herum. Unterm Strich war das Temperaturdefizit aber

natürlich nicht mehr wettzumachen. Mit einer Durchschnittstemperatur von minus 3,2°C verbuchte die Wetterzentrale in Bad Schussenried den kältesten Februar seit 1986 (damaliger Mittelwert: minus 6,8°C). Während im ungewöhnlich milden Februar des Vorjahres (Mittelwert: + 4,3°C) lediglich 14 Frosttage und kein einziger Eistag mit Dauerfrost registriert wurde, sank das Quecksilber dieses Jahr an 27 Tagen unter den Gefrierpunkt, wobei es an 14 Tagen ganztags im Dauerfrostbereich verharrte. Bei den tiefen Temperaturen wurde die Schneedecke bestens konserviert, auch wenn es drei Wochen lang keinen nennenswerten Neuschnee mehr gab. So wurde selbst in den Niederungen an 24 bis 27 Tagen eine geschlossene Schneedecke verzeichnet und auf den Berghöhen von Alb und Allgäu blieb es bis zum Monatsende noch tief winterlich. Aufgrund der lang anhaltenden trocken-kalten Witterung erreichten die Niederschlagssummen mit 15 Liter/mm² (Hoskirch und Riedlingen) bis 55 Liter/m² (Waldburg) teilweise nicht einmal die Hälfte der statistischen Durchschnittswerte für den Monat Februar.

Der Winter ist zu Ende, zumindest aus meteorologischer Sicht, denn für die Wetterfrösche hat am 1. März ganz offiziell der Frühling begonnen. Der Ex-Radprofi Rolf Gölz, welcher für seine treffsicheren langfristigen Prognosen bekannt ist und der ja auch bereits an Weihnachten diesen winterlichen Februar vorhergesagt hatte, verheißt uns ein schönes Frühjahr. "Schau'n mer mal!", würde Franz Beckenbauer sagen.

PWO-oro